

2.
(a)
genera profu
f

Zu denen
Schau = Spielen/

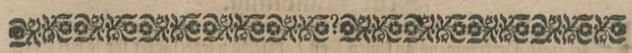
Welche die
Lorgauischen MUSEN
auff öffentlichem Theatro

am 16. Februar. und folgenden Tagen A. 1697.
zu praesentiren beschloffen/

Werden
Alle Liebhaber

Dienst- und freundlich
inuitiret

Von
M. Gottfried Steinbrechern/
Rector. Torgenf.



Torgau/
Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



So will sich die studirende Jugend abermahls auf das öffentliche Theatrum stellen und eine Probe in unterschiedlichen Schau-Spielen ablegen. Der Hauptzweck / warum in allen berühmten Schulen dergleichen Exercitia zu gewissen Zeiten angestellt werden / ist dem gemeinen Leser vor dem Jahre in einem Programmate eröffnet worden: Die Jugend soll anfangs in der Beredsamkeit erbauet werden / und die von der Parrhesie und jammertüchtiger Zuweide verfasste Regeln in eine lebendige Übung darstellen lernen. Und hiernach muß ein Studirender emßig streben. Denn was nützt die Gelehrsamkeit / wenn man dieselbe nicht geschickt anbringen kan? Welche Eltern sehen nicht gerne / wenn ihre lieben Kinder zu einer Unmuthigkeit in Reden und Geberden wohl angeflüret werden? Drum muß man auch in Schulen auf solche Mittel denken / wodurch die zarte Jugend zu solcher Geschicklichkeit gelangen kan. Und hierzu geben die öffentlichen Schau-Spiele vortrefliche Gelegenheit. Und nicht nur dieses; es haben auch so wohl Zuschauer als spielende Jugend diesen Nutzen / daß sie eine Historie oder Lehrreiches Gedichte desto glücklicher fassen / wenn es mit guten Realien und Lebens-Regeln ausgeschmücket / und von lebendigen Personen mit einer Parrhesie in Worten und Geberden präsentiret wird. Wie unvergleichlich solte die Historie von Aufopferung des Isaacs afficiren / wenn man diesen garten Sobn in einer verstellten Person auf-führen solte / wie er selber das Holz zum Nyffer seines Leibes trüge: Wenn man den gläubigen Vater Abraham sehen solte / wie er seinem einigen Sohne / welchen er aus der massen lieb hatte / das Messer an die Gurgel setzte: Wie vortreflich solte man hieraus den starcken Glauben und Gehorsam des Abrahams studiren? Sondern auch da viele Gemüther so faßlich sind / daß sie eine Historie oder schönste Lehre obenhin lesen oder anhören / welche aber desto mehr ins Herz und ins Gedächtniß fällt / wenn dieselbe durch eine Theatralische Action abgehandelt wird. Weßwegen ich vor dem Jahre den Türckischen und Frantzösischen Hoff nebst denen Alliancen und Kriegs-Verfassungen auf dem Theatrô präsentiren lassen / dadurch der Staat und Regalien so mächtiger Potentaten gleichsam spielend beygebracht worden. War auch gefonnen / vor tego die Intriquien / so Ludwig der XIV. und der gewesene König in Engeland / Jacob der II. getroffen / zu präsentiren. Doch weil ich theils durch andere vorgesehene Ampts-Geschäfte hieran gehindert worden / theils auch den Ausgang / umb mein Concept mir nicht zu verrücken / erwarten wolte: So habe ich immittelst gelehreten Federn ein und anderes Thema abborgen müssen. Soll daher am ersten Tage ein geistlich Drama von dem in der heiligen Schrift eröffneten Weg zur Seligkeit / als eine hochwichtige Lehre / die Hoch- und werthgeschätzten Zuschauer vergnügen. Der Inhalt soll in folgenden bestehen:

Erste Handlung.

PAntarchas, König in Policosmo nimt Evianam, ein schön Mägdgen / aber geringen Herkommens / an seinen Hoff / / daselbst wiederfähret ihr so viel Ehre / daß auch der Königliche Dring Lytrotos sie zu seiner Braut ausersiehet. Allein sie läßt sich von Ponerorato, dem verstoffenen Erckeinde ihres Königes muthwillig verführen; wird dannenhero ihrer Hertligkeit beraubet / und in eine von der Königlichen Residenz weit entlegene Drachen-Höle / darinn zu sterben / verstofften. Doch verspricht ihr Lytrotos, mit des Königlichen Herr Vaters Einwilligung / sie zu erlösen / und lehret sie / wodurch sie indessen des Drachens sich erwehren könne. Die Application wird auf das Ebenbild Gottes und den ersten Sünden-Fall gemacht.

Andere Handlung.

LYtrotos tritt hierauff in einem gemeinen Ritter-Habite die Erlösung an. Der Erckeind Poneroratus macht ihm solche sehr schwer / in dem er wider ihn allerhand Verfolgung heimlich erregt und es endlich so weit bringet / daß Lytrotos in die Höle zu den Drachen geworffen wird / den er aber überwindet / und die Evianam aus dem

dem Gefängniß wunderlich errettet. Dieses wird auff den Artikel von der Erlösung appliciret.

Dritte Handlung.

Die erlösete Eviana verspricht hierauff ihrem Lytrotes grosse Treue / und wiff mit ihm nach Hause. Als aber der Pring in einem Walde sich etwas zur Ruhe leget / geht Eviana indessen den Erbbeeren nach / und geräch in die Hände des Ponerorati, der sich mit seiner Suite zu den See-Räubern begeben / sie kriegt Lust bey ihm zu bleiben / und geht also mit zur See; doch lästet sie Lytrotes nicht / sondern / als er erfährt / wohin sie fomen sey / gebet er auch zur See / und geräch ohngefähr mit dem Raub Schiffe in den Kampff. Eviana hüffe anfangs heftig wider ihn streiten; doch wird er endlich von ihr erkennt / und wieder angenommen. Der Redner deutet solches auff die Göttliche Gnaden-Beruffung / auff den neuen Sünden-Fall oder Tauf-Bruch / und auff die wieder beruffende Gnade Gottes.

Vierde Handlung.

Die wieder fundene Eviana verspricht auff das neue ihrem Erbsler treu zu bleiben / das hält sie forthin auch redlich / und lästet sich weder Lust noch Furcht von ihm abwendig machen. Denn als sie auff der Heim-Reise durch Emphylo ziehen / erblickt sie daseibst der junge König Vonones, und verlangt sie wegen ihrer Schönheit zu seiner Gemahlin; als er sie aber weder durch gelinde noch scharffe Mittel von ihrem Lytrotes abwendig machen kan / wiff er sie beyde umbbringen lassen. Allein sie werden wunderlich errettet / und eilen in ihr Vaterland.

Dies ist ein Vorbild der Befehring und der geistlichen Vermählung einer gläubigen Seele mit Christo / wie solches ein Redner appliciren wird.

Fünfte Handlung.

Der König Pantarchas erfreuet sich sampt seiner ganzen Hofstadt herzlich über die Wiederkunft des Prinzen Lytrotes und der Evianen. Hierauff wird die Königl. Vermählung und Krönung solenniter vollzogen.

Der Redner hält einen Vorhan in die ewige Freude und Seligkeit.

Personen:

Pantarchas, König in Policosmo.	Panurchus,	} Dessen getreuer Anhang.
Lytrotes, dessen Sohn.	Dysmenes,	
Eviana, des Lytrotes Liebste.	Mammon,	} Pfaffen / welche dem Dra-
Dikæus,	Asmodæus.	
Dynatus,	Python,	} Bürger in Cosmopoli.
Phronimus,	Sycophanta,	
Erastes,	Phonus,	} Dürger in Cosmopoli.
Hagiotta,	Siletus,	
Athanafia,	Philargyrus,	} Dürger in Cosmopoli.
Sophia,	Urbanus,	
Serpentina,	Menas,	} Dürger in Cosmopoli.
Hypomonus,	Trebarius,	
Bebæus,	Heralion,	} Dürger in Cosmopoli.
Piftus,	Bocchus,	
Prodromus,	Maviretto,	} Dürger in Cosmopoli.
Prodotes, Lytrotes untreuer Diener.	Garamantes,	
Tartarus, 1	Gorgon,	} Dürger in Cosmopoli.
Thanatus, 1	Vonones, König in Emphylo.	
Ponerotarus, der aus Uranienburg vom	Meherdates, dessen geheimer Rath.	} Dürger in Cosmopoli.
Pantarcha verloffene Groß-	Bessius, dessen Schloß-Hauptmann.	
Fürst.	Ango,	} Dürger in Cosmopoli.
	Capi,	

Das andere Spiel stellt der Welt Falschheit / Deucheleyn und List für / wie ein neidisch Gemüthe dem anderen eine Grube zu graben pflege / doch die Unschuld allezeit beschützet und gekrönet werde. Und dieses werden folgende Personen präsentiren.

Hercules, Herzog zu Ferrar.	Cecilie, des Borgia Cainer-Mädgen.
Camillo, Geheimer Cammer-Junker.	Bastardo, ein Bandite.
Flavio, Ober-Hofmeister.	Diego, ein alter Weib.
Borgia, Hof-Junker.	Filippo, des Flavio Cammer-Diener.
Poncincello, des Camillo Diener.	Simplicio, des Camillo Cainer-Diener.
Leonore, des Camillo Liebte.	Gyraldo, des Herzogs Leib-Page.
Sophie, ihr Cammer-Mädgen.	Claudion, der Wachtm. mit seinen Leuten.

Im dritten Spiele werden sich auf führen.

Signora, die Schöne.	Belleza, die Magd.
Reinaldo, ihr Vater.	Solvio, des Micrande Bruder/ein Geislicher.
Vincenza, Mutter.	Rio, ein Ritter.
Salmano, der Weiber.	Racazdo.
Micrande, der Liebhaber.	

Dieses Drama wird die heftigen Affecten woran sonderlich junge Leute krank liegen darstellen / welche sich vielmahls in etwas so sehr vergassen / daß sie ihre Wohlfarth darben verschergen/oder auch gar Leib und Leben darüber verliehren. Drum siehet ein verständiger Informator auch darauff/wie er der Jugend ihre Thorheit vor Augen stellen möge/damit sie dieselben erkennen und sich dafür hüten lernen.

Am 4. Tage werden neue anmuthige Ergößigkeiten präsentiret werden.

Die studirende Jugend/welche sich auf führen wird/sind folgende:

- | | |
|--|---|
| 1. Caspar Heinrich Mirius, Hall.Sax. | 33. Johann Heinrich Pfabl / Düben.Sax. |
| 2. Johann Jacob Pauckisch/Kreischensf. | 34. Johann Kolling/ Dobriloungk. Luf. |
| 3. Christoph Michael Krebs/ Dübenensf. | 35. Joh. Jacob Gierich/ Torg. |
| 4. Joh. Caspar Schults/ Torg. Mifn. | 36. George Heinrich Berger/ Torg. |
| 5. Christian Krüger/ Calovienf. Luf. | 37. Johann Leonhard Heller/ Torg. |
| 6. Joh. Caspar Francisci, Muskau. Luf. | 38. Constantin Zennich/ Belgrä Mifn. |
| 7. Christian Flemmig Gubensf. Luf. | 39. Joh. Gottfried Richter/ Herzsb. Saxo. |
| 8. Joh. Christian Ulrich/ Venusb. Mifn. | 40. Joh. George Walther/ Torg. |
| 9. Joh. Niendorff/ Jütrobog. Saxo. | 41. August von Leipzig/ Eq. ves Mifn. |
| 10. Gottofr. Babinus, Jütrobog. Saxo. | 42. Wolff Dietr. von Wigleben/ Eqv. Sax. |
| 11. Martin Brose/ Crofa Silesf. | 43. Joh. Christian Liebertwirth/ Torg. |
| 12. Ernst Friedrich Stich/Damensf. Sax. | 44. Joh. Severin Zweiniger/ Belg. Mifn. |
| 13. Joh. Daniel Urfinus. | 45. Joh. Christoph Lösig/ Torg. |
| 14. Joh. Michael Schmieder/ Torg. | 46. Joh. Christian Benemann/ Brett. Sax. |
| 15. Mich. August Kutschenbach/ Weissenf. | 47. Gottfried Heine/ Kemberg. Sax. |
| 16. Joh. Gottfried Fiedler/ Torg. | 48. Christian Brause/ Düben. Saxo. |
| 17. Joh. Friedrich Köppe/ Torg. Mifn. | 49. Joh. Adelph Jauch/ Torg. |
| 18. Gottfried Hermann/ Bitterf. | 50. Joh. George Meisner/ Torg. |
| 19. Joh. Christian Geyer/ Domitschenf. | 51. Christoph Tzschepius, Beltizenf. |
| 20. Gottfried Berger/ Domitschenf. | 52. Christian Gangland/ Torg. |
| 21. Joh. Friedrich Lindner/ Arzberg. | 53. Joh. Adam Calo, Belgr. Mifn. |
| 22. Christoph Heinrich de Globig, Eq. Luf. | 54. Joh. Heinrich Rüdiger/ Lipf. |
| 23. Sigm. Ernst de Karas, Eqves Luf. | 55. Joh. Friedrich Perdoti, Torg. |
| 24. Joh. Jacob Wolff/ Bitterfeld. | 56. Joh. Friedrich Döring/ Torg. |
| 25. Joh. Heinrich Hentsche/ Sonnervv. | 57. Joh. Dietrich Pfug/ Eqves Mifn. |
| 26. Joh. Philipp Döring/ Torgensf. | 58. Wilhelm à Taubenheim/ Eqv. Thür. |
| 27. Christian Stempel/ Lipsiensf. | 59. Christian Daniel Schulze/ Torg. |
| 28. Michael Pirner/ Wittenberg. | 60. George Andreas Hermann/ Torg. |
| 29. Christian Caspar Ulrici, Torg. | 61. Joh. George Sättler/ Nassav. Saxo. |
| 30. Johann Friedrich Hermann/ Torg. | 62. Joh. Christoph Löschner/ Damensf. Sax |
| 31. Johann Mauritius Jauch/ Torg. | 63. Johann Gottfried Froh/ Torg. |
| 32. Johann Matthäus Vater/ Torg. | |



78 M 437



TA → OL

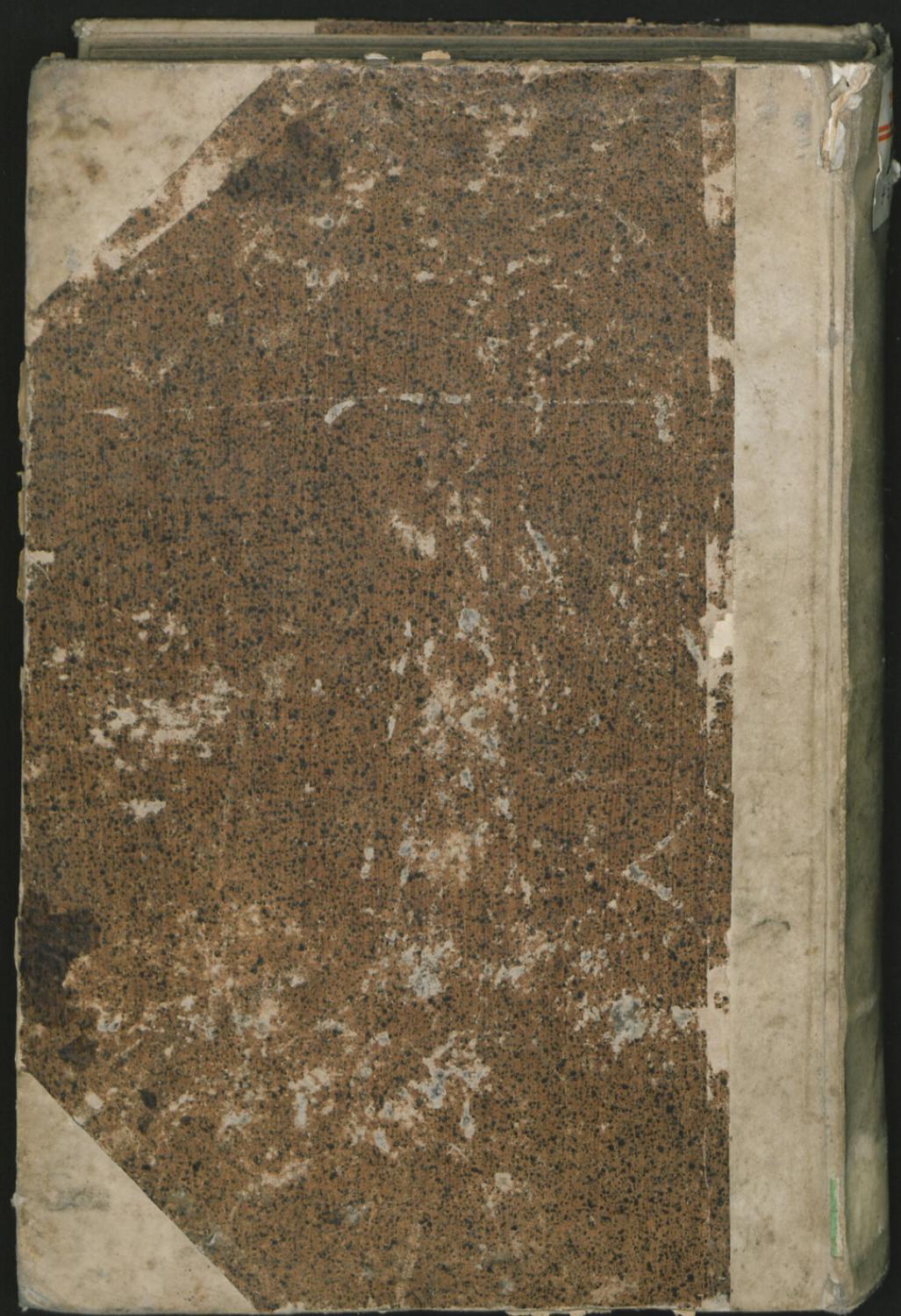
kein Rest.

nur 51. Stk verknüpft bisher

I

10/17





Zu denen

Zorgau = Spielen/

Welche die
chen MUSEN

ntlichem Theatro

nd folgenden Tagen A. 1697.
esentiren beschloffen/

Werden

Liebhaber

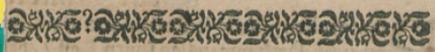
und freundlich

invitiret

Von

ried Steinbrechern/

stor. Torgenf.



Zorgau/

obann Zacharias Hempen.

